

PRIMOCOLOR

Technisches Merkblatt

WDVS-Sockelspachtel

Primo Color - WDVS Sockelspachtel zeichnet sich als hoch wasserabweisender, faserarmer Sockelspachtel für villerit-WDV-Systeme durch seine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Feuchtigkeit und mechanische Beanspruchungen aus. Er hat ein ausgezeichnetes Wasserrückhaltevermögen, ist sehr geschmeidig und sehr einfach zu verarbeiten. Durch Abscheiben mit einer Filz- oder Schwammscheibe wird eine gleichmäßige Filzputzstruktur erzielt. **Primo Color - WDVS Sockelspachtel** ist sehr gut maschinengängig.

► Technische Kurzinformationen

Mörtelgruppe	P II nach DIN V 18550 CS IV nach EN 998-1	
Struktur	Filzputzstruktur	
Anwendung	armieren und Oberflächengestaltung bei WDVS im Sockelbereich	
Körnung	1,2 mm	
Verbrauch je qm*	ca. 4,5 kg	
Mischungsverhältnis	ca. 7 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
Lieferform	Foliensack	25 kg
	EURO-Palette	42 Sack
	Kleincontainer	ca. 1.000 kg
	Big Bag	ca. 1.000 kg
	Freifallcontainer	ca. 9 t.
Farbton	grau	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C	
Beschichtung	villerit-Sockelfarbe nach frühestens 6 Tagen	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten	

*Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

WDVS-Sockelspachtel

Art des Werkstoffes:

Primo Color - WDVS Sockelspachtel ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CS IV nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen, Haft- und Faserzusätze sowie Zusatzmitteln.

Anwendung:

Primo Color - WDVS Sockelspachtel wird als Armierungsmörtel und Beschichtung für villerit-WDV-Systemen im Sockelbereich verwendet.

Untergründe:

Primo Color - WDVS Sockelspachtel wird auf berflächenrauen Perimeterdämmplatten eingesetzt.

Der Putzgrund muß saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung

Primo Color - WDVS Sockelspachtel kann mit allen gängigen Misch-pumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge (z.B. PFT N2V mit Durchlaufmischer). **villerit -**

PeriTop mit ca. 7 ltr. Wasser pro Sack auf gewünschte Konsistenz einstellen.

Sockel gemäß villerit-WDVS-Systembeschreibung mit einer Auftragsmenge von ca. 3 mm unter und ca. 2 mm über dem Armierungsgewebe armieren. Nach ca. 10 Tagen Standzeit nochmals **Primo Color - WDVS Sockelspachtel**

dünn aufziehen und nach sehr kurzer Antrocknungszeit mit Schwammscheibe und viel Wasser abfilzen. Bei extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten (XPS-Platten) im Übergang Fassade/Sockel empfehlen wir eine 2-malige Stoßversetzte Gewebearmierung (siehe Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage). Herausgeber Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade.

Beschichtung:

Primo Color - WDVS Sockelspachtel darf erst nach völliger Lufttrocknung mit vergüteten villerit-Oberputzen beschichtet werden (Mindeststandzeit 6 Tage). Bei der Farbgestaltung eines WDVS-Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20% gewählt werden.

Bei Strukturputzen < 2 mm Korngröße sind Zusatzmaßnahmen erforderlich (z.B. zweite stoßversetzte Gewebearmierungslage).

Besonders zu beachten:

Die jeweiligen Systembeschreibungen und Zulassungen müssen genauestens beachtet werden.

Primo Color - WDVS Sockelspachtel darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische

Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen zu schützen (z. B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o. ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknen bis 5 cm über Erdreichoberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster- und Rollläden bei Putz, Trockenbau und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit:

pro ltr.	pro Sack	pro to
0,22 m ²	5,55 m ²	222 m ²

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.